

Protokoll der GV „Wohnen im Hirschen“ Genossenschaft 55Plus vom 15. Mai 2010

Zeit: 10 Uhr bis 12.50 Uhr

Ort: Kursraum Hirschen

Anwesend: 16 GenossenschaftlerInnen und 7 Gäste

Entschuldigt: 9 Personen

Protokoll: Harry Schaad

Begrüssung:

Die Präsidentin Vre Piatti begrüsst die Versammlung und dankt allen Helfern und Helferinnen, die sie zum Teil schon seit Jahren unterstützen.

Wahl einer Stimmzählerin:

Frau Edith Meier übernimmt das Amt der Stimmzählerin.

16 GenossenschaftlerInnen haben das Stimmrecht, dazu kommen 5 Vertretungen mit Vollmacht. Dies ergibt ein Total von 21 Stimmen, das absolute Mehr beträgt 11 Stimmen.

Protokoll:

Das Protokoll der GV vom 9. Mai 2009 wird genehmigt und der Verfasserin Ursi Angst verdankt.

Mutationen:

Unsere Genossenschaft zählt 27 Mitglieder, letztes Jahr waren es 26.

Wir mussten 7 Austritte verzeichnen. Demgegenüber stehen 8 Neueintritte.

Jahresbericht der Präsidentin:

Der ausführliche Jahresbericht wird von Vre Piatti vorgelesen und von der Versammlung mit Applaus einstimmig genehmigt und verdankt.

Jahresbericht des Brockenstubenteams:

Auch dieser Bericht wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

Jahresrechnung 2009:

Die Kassierin Monika Orsinger präsentiert die Jahresrechnung.

Sie erklärt die Aufteilung der Mietkosten für den Kursraum und erwähnt sämtliche Sponsoren namentlich. (Sponsoring für das Mobiliar im Restaurant und auch für die Einrichtung im Kursraum).

Revisorenbericht:

Herr Hanspeter Croato trägt den Revisorenbericht vor.

Er beantragt der Generalversammlung die Bilanz per 31. Dezember 2009 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Reingewinn von Fr. 1'136.- für das Jahr 2009 zu genehmigen und dem Vorstand für die Geschäftsführung 2009 Decharge zu erteilen.

Die Versammlung folgt diesem Antrag und verdankt Monika Orsinger ihre grosse Arbeit einstimmig mit Applaus.

Herr Croato empfiehlt dem Vorstand, innert nützlicher Frist der Versammlung ein Budget vorzulegen, um zukünftige Verluste zu vermeiden und somit die Deckung des Anteilscheinkapitals zu gewährleisten.

Monika Orsinger verdankt ihrerseits die Arbeit der Revisoren Croato und Winet und überreicht dem anwesenden Herrn Croato ein Abschiedsgeschenk.

Wahlen:

Vorstand:

Harry Schaad tritt aus dem Vorstand zurück. Vre verdankt ihm seine Arbeit mit einem Gutschein für Blumen.

Frau Annegret Wirth aus Basadingen wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Monika Orsinger und Vre Piatti werden einstimmig und mit Applaus wieder gewählt, Vre Piatti als Präsidentin der Genossenschaft.

Revisoren:

Die Revisoren Hanspeter Croato und Beat Winet treten ebenfalls zurück und werden durch Frau Ursula Meier aus Schaffhausen ersetzt.

Anträge der Genossenschaftler:

Es liegt ein Antrag vor, unterzeichnet von 4 GenossenschaftlerInnen, die gleichzeitig Mitglieder des Hausvereins Hirschen sind.

Die VertreterInnen des Hausvereins beantragen eine Namensänderung für unsere Genossenschaft. Wir sollen auf den Namen „Wohnen im Hirschen“ verzichten, da dieser immer wieder unerfreuliche Missverständnisse und Verwirrung auslöst. Ihrerseits würden die Hausbewohner auf das Hirschen-Logo verzichten.

Unsere Genossenschaft habe nichts mehr mit dem Wohnen im Hirsche zu tun, unsere Aufgabe beschränke sich zum jetzigen Zeitpunkt auf die Kultur und -in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Thurgau- auf das Kurswesen im Hirschen.

Der Vorstand vertritt zwei gegensätzliche Meinungen zu diesem Thema.

Harry Schaad und Monika Orsinger unterstützen den Antrag der Hausbewohner. Sie würden unsere Genossenschaft neu mit „Kultur im Hirschen“ Genossenschaft 55Plus benennen.

Erst wenn die verschiedenen Kompetenzen des Hausvereins, der Gesewo und unserer Genossenschaft ganz klar getrennt sind, wird ein gemeinsames Zusammenarbeiten möglich sein.

Vre Piatti möchte den Namen „Wohnen im Hirschen“ beibehalten. Für sie bedeutet der Name Identität und Wertschätzung. Eine Namensänderung würde Statutenänderungen und Kosten für Einträge im Handelsregister nach sich ziehen. Verschiedenen Juristen haben ihr bestätigt, dass eine Namensänderung nicht nötig sei.

Aus der anschliessenden kontroversen Diskussion seien folgende Punkte festgehalten:

Jürg Heitz erklärt der Versammlung, dass das „Wohnen im Hirschen“ ein Konzept sei. Daraus entstand ein Projekt, das der Gesewo verhandlungsfertig übergeben wurde.

Für ihn handelt es sich bei der vorherrschenden Konfusion um ein Problem der Hygienik:

Der Hausverein soll seine Aufgabe der Hausverwaltung wahrnehmen. Das „Wohnen im Hirschen“ hat nichts mit dem Hausverein zu tun, es ist ein Markenartikel. Dieser Name ist laut Jürg Heitz nicht verhandelbar. Er wünscht sich eine klare Abgrenzung. Laut ihm hat die Gesewo auf ihrer Homepage das Wohnen im Hirschen einfach ungefragt übernommen, wie wenn sie es erfunden hätte.

Der hauptsächliche Auftrag unserer Genossenschaft ist laut ihm, das erarbeitete Wissen weiter zu vermitteln.

Gemäss Ruedi Boxler, Mitglied des Vorstands der Gesewo, soll im Hirschen eine Stimmung geschaffen werden, die eine Zusammenarbeit zwischen den Hausbewohnern und unserer Genossenschaft ermöglicht. Wir sollten gemeinsam Kultur realisieren können, auch in Zusammenarbeit mit dem Restaurant. Für ihn verunmöglicht das Beharren auf dem bisherigen Namen eine gute Zusammenarbeit. Wir müssen eine Lösung erarbeiten, die beiden Seiten passt. Das Ziel unserer Genossenschaft ist nicht mehr das Leben im Hirschen.

Stefan Sauter wünscht sich, dass nicht vorschnell der Namen geändert wird. Zuerst muss ausgehandelt werden, wer was ist.

Roman Giuliani wünscht sich einen Neuanfang. Für ihn handelt es sich bei der anstehenden Problematik um das Projekt „Hirschen.“

Neu könnten laut ihm die verschiedenen Parteien wie folgt heissen:

Genossenschaft 55Plus Hirschen, Hausverein Hirschen, Restaurant Hirschen.

Alle hätten das gleiche Logo. So könnte man gemeinsam gegen aussen auftreten.

Die nun folgende Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Wir befinden darüber, ob der Antrag der Hausbewohner für erheblich erklärt wird oder nicht.

14 GenossenschaftlerInnen stimmen dem Antrag zu, 7 stimmen dagegen.

Das Resultat dieser Abstimmung bedeutet, dass das Geschäft an den Vorstand zurückgeht und dass zusammen mit der Gesewo und dem Hausverein eine Lösung gesucht werden muss.

Vre Piatti regt einen runden Tisch an.

Verschiedenes:

Keine Wortmeldungen

Schluss der Sitzung:

12.50 Uhr

Diessenhofen, den 18. Mai 2005

Harry Schaad